

## Informationen für die Presse

30. September 2020

### Informieren, beraten, helfen

#### Kooperation mit dem bundesweiten Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“

„Trau dich!“, die bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)**, kooperiert mit dem Kinder- und Jugendtelefon von Nummer gegen Kummer e.V. (NgK).

Nummer gegen Kummer e.V. ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Mit seinen Angeboten (Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon und Onlineberatung für Kinder und Jugendliche) ergänzt NgK die vorbeugende und helfende psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Mit dem Peer-Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon“ werden auch Gleichaltrige in die Arbeit der „Nummer gegen Kummer“ einbezogen. Die niedrighschwelligsten, vertraulichen, kostenfreien und anonymen Beratungsangebote sind für alle Themen offen, die von Ratsuchenden angesprochen werden.

Die Beratungsangebote sind in das Online-Portal [www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de) der Initiative „Trau dich!“ eingebunden. Durch die Verknüpfung bietet die Internetseite für Kinder einen schnellen, anonymen und vertraulichen Zugang zu Informationen, Beratung und Hilfe zum Thema sexuellem Missbrauch.

#### „Nummer gegen Kummer“ – anonyme, bundesweite Anlaufstelle

Die Anonymität der Beratungsangebote macht es Betroffenen oft leichter, ihren Kummer in Worte zu fassen und über Erlebtes zu sprechen. Sensibel zuhören, Glauben schenken und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis schaffen ist die wichtigste Aufgabe der Beraterinnen und Berater. Dies kann Betroffene ermutigen, zum Beispiel eine Beratungsstelle vor Ort aufzusuchen.

Aktuell sind über 3.000 ehrenamtlich tätige Beraterinnen und Berater für die Sorgen und Probleme der Ratsuchenden zuständig. Sie gewährleisten eine hohe Erreichbarkeit am Kinder- und Jugendtelefon: **116 111** (Montag bis Samstag von 14 bis 20 Uhr zusätzlich Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr)

#### [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Auch per E-Mail und/oder Chat können sich Kinder und Jugendliche in der Online-Beratung beraten lassen – vertraulich und passwortgeschützt.

Vertrauliche, kostenfreie und anonyme Hilfe bekommen Eltern und andere Personen, die Fragen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen haben, am **Elterntelefon: 0 800 111 0 550** (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr)

### **Erhöhter Beratungsbedarf in der Corona-Krise**

Die Einschränkungen, der Wegfall von Strukturen und Sozialkontakten durch die Schließung von Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen stellen viele Familien vor große Herausforderungen und können zu einer Verschärfung familiärer Konflikte führen. Die „Nummer gegen Kummer“ verzeichnete bereits im März 2020 einen deutlichen Anstieg bei der Telefon- und Online-Beratung. Es gab 22% mehr Beratungen beim Elterntelefon als im Vormonat. Die Anfragen für die Chat-Beratung für Kinder und Jugendliche stiegen sogar um 26%.

### **Hohe Beratungskompetenz beim Thema sexueller Missbrauch**

Die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater des Kinder- und Jugendtelefons, des Elterntelefons und der Onlineberatung qualifizieren sich zum Thema sexualisierte Gewalt beständig weiter, um eine hohe Beratungskompetenz zu sichern. Dies geschieht zum einen in regelmäßigen Fortbildungen und Supervisionen, zu dem Fachexpertinnen und -experten zu Beginn der Initiative „Trau dich!“ einen mehrstufigen Ausbildungslehrplan für Grundausbildung und Fortbildungen (Coaching und Supervision) erarbeitet haben. Zum anderen steht den Beratungskräften in der NgK-Geschäftsstelle ein Coaching-Team bei besonders belastenden Beratungskontakten zur Seite. Der Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. bindet alle 78 Standorte in die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein und stellt so eine bundesweite Verbreitung sicher.

### **Herausgegeben von:**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
Glinkastraße 24  
10117 Berlin  
Tel.: +49 3018 555-1061 oder 1062  
[presse@bmfsfj.bund.de](mailto:presse@bmfsfj.bund.de)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
(BZgA)  
Maarweg 149–161  
50825 Köln  
Tel. +49 221 8992-280  
[pressestelle@bzga.de](mailto:pressestelle@bzga.de)  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)  
[www.twitter.com/bzga\\_de](https://www.twitter.com/bzga_de)